

# INNOVATIVE METHODEN DER ÖFFENTLICHEN MITWIRKUNG LANDSCHAFTSRAHMENPLANUNG

Fachkonzept des Naturschutzes, Umsetzung und Partizipation

PROJEKTINFORMATIONEN

FÖRDERGEBER:  
Bundesamt für Naturschutz, UFOPLAN  
2015, FKZ: 3516 82 2000

LAUFZEIT:  
04/2018 - 09/2019

PROJEKTLEITUNG:  
Technische Universität  
Dresden  
Prof. Dr. Catrin Schmidt

PROJEKTPARTNER:  
TH OWL,  
HHP.raumentwicklung,

BEARBEITER/ KONTAKT:  
Prof. Dr. Boris Stemmer  
Franziska Bernstein  
franziska.bernstein@  
th-owl.de

**Hintergrund**

Die Ebene der Landschaftsrahmenplanung spielt für die Bewältigung aktueller landschaftlicher Veränderungsprozesse eine entscheidende Rolle. Allerdings gestaltet sich die Einbeziehung der Öffentlichkeit aufgrund der enormen geographischen Größe von Regionen als sehr anspruchsvoll. Außerdem erfordert die Vermittlung strategischer Planungsansätze in der Beteiligung besonderes Geschick. Zwar ist das Steuerungspotential der regionalen Ebene ausgesprochen hoch, allerdings ist dies für die Öffentlichkeit weniger gut erkennbar. Was in Fachkreisen als „Beteiligungsparadoxon“ bekannt ist, findet seinen Ausdruck in einem großen öffentlichen Interesse an Einzelprojekten, aber einem geringen Interesse an strategischen und regionalen Entscheidungsprozessen, die diese Einzelprojekte z.T. vorbereiten.

**Ziel des Vorhabens**

Ziel des Vorhabens ist es, auf Basis einer Analyse von Beispielprojekten und einer Identifikation von Erfolgsfaktoren für eine Mitwirkung der Öffentlichkeit Vorschläge und Empfehlungen für innovative Beteiligungsmethoden auf Ebene der Landschaftsrahmenplanung zu entwickeln. Anhand von Erprobungsbeispielen können die entwickelten Methoden überprüft und evaluiert werden. Die Ergebnisse werden praxisgerecht in einem Leitfaden aufbereitet.

**Vorgehensweise**

Eine Metastudie zu Beginn des Projekts wird Aufschluss über den derzeitigen Stand der Forschung in Bezug auf Formen, Erfolgsfaktoren und Motivationsstrategien von öffentlicher Beteiligung liefern. Die Ergebnisse dieser Literaturanalyse münden zum einen in der Erstellung von Steckbriefen ausgewählter Methoden öffentlicher Mitwirkung auf Ebene der Landschaftsrahmenplanung, zum anderen in einem Gerüst zur Analyse von Beispielprojekten. Daneben werden quantitative Interviews mit Planungsträgern und qualitative Interviews mit Beteiligten weitere Ergebnisse bezüglich der Fragestellungen liefern. Nach Abschluss der Analysephase, wird aufbauend auf diesen Ergebnissen eine Methode öffentlicher Mitwirkung entwickelt und anhand zweier konkreter Beispiele auf Ebene der Landschaftsrahmenplanung erprobt. Nach einer abschließenden Evaluierung der eingesetzten Beteiligungsformen münden die Erkenntnisse in Handlungsempfehlungen.



Abb. 1: Ergebnisse der Online-Befragung zu der Frage nach dem Ziel der Öffentlichkeitsbeteiligung



Abb. 2: Mitwirkung als Prozess - Ausschnitt des Titelbilds der Publikation